

## Zürcher Hooligan-Datenbank kommt vors Volk

Die Stimmbevölkerung von Zürich muss über die städtische Hooligan-Datenbank «Gamma» abstimmen.

Zwar passierte die bereinigte Verordnung zur Hooligan-Datenbank «Gamma» am Mittwohabend den Zürcher Gemeinderat. Allerdings kam auch das Behördenreferendum zustande. 46 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben nach Angaben von Gemeinderat Balthasar Glättli (Grüne) das Behördenreferendum unterzeichnet. Nötig sind 42 Unterschriften.

Die im Gemeinderat verabschiedete Verordnung regelt den Betrieb und die Benützung des elektronischen Datenbearbeitungs- und Informationssystems «Gamma» der Stadtpolizei Zürich. In «Gamma» werden Informationen über Sportveranstaltungen, namentlich von Fussball- und Eishockeyspielen, bearbeitet werden; insbesondere über deren gewaltbereite und Gewalt suchende Besucherinnen und Besucher.

Bei der grossen inhaltlichen Debatte im vergangenen November hatte die überarbeitete Verordnung den Rat mit 74 Ja- zu 44 Nein- Stimmen passiert. Am Mittwoch wurde die sprachlich redigierte Verordnung mit 74 Ja- zu 46 Nein-Stimmen angenommen. Nun hat das Volk das letzte Wort in Sachen Hooligan-Datenbank in der Stadt Zürich. Insbesondere Grüne, AL, SVP und einzelne Vertreterinnen und Vertreter von SP sind grundsätzlich gegen «Gamma».